

Liebe Eltern,

eine deutsch-französische KiTa für Erlangen! Unser Herzensprojekt brauchte viele Jahre des Wachsens, bis nun die ersten Kinder in den Räumen der taKiTa im KuBiC werden spielen und „deutsch-französisch wachsen“ können.

Unsere taKiTa möchte in erster Linie ein Ort sein, an dem sich Ihre Kinder geborgen und wohlfühlen. Dort sollen sie lernen, Freundschaften knüpfen und ihren Alltag in den Sprachen Deutsch und Französisch erleben.

Der Sprach-Rucksack, mit dem jedes Kind ausgestattet ist, wird bei uns weiter gefüllt, bevor es auf die weitere Reise Richtung Grundschule geht.

Als erste Einrichtung in Erlangen bieten wir eine bilinguale deutsch-französische Kindertagesstätte. Alle Fach- und Ergänzungskräfte in Kinderkrippe und Kindergarten sind in der Lage, beide Sprachen zu verstehen und zu sprechen. Die Kinder können sich mit ihren Anliegen in beiden Sprachen an sie wenden. Der Erwerb der jeweils anderen Sprache, der Fremdsprache (die auch das Deutsche sein kann) erfolgt bei uns durch das „Eintauchen“ in die neue andere Sprache – beim Spielen, beim Essen, beim Singen sowie bei den angebotenen Aktivitäten.

Aktuell befindet sich der beschriebene Alltag in der taKiTa – bedingt durch die Bauverzögerungen am KuBiC - in der Planungsendphase. Unsicherheiten in den ersten Monaten sind daher leider nicht zu vermeiden – sie werden jedoch auf keinen Fall zu Lasten der Kinder gehen.

Um die taKiTa herum wird im KuBiC auch im März 2025 noch gebaut. Wir können die ersten Monate auch unseren schönen Außenbereich noch nicht voll nutzen und werden z.B. auf den Bohlenplatz und den Schlossgarten ausweichen. Mit der Kindergartengruppe werden Waldtage organisiert, um einen angemessenen Ersatz für die Übergangszeit anzubieten.

Wir möchten die Krippengruppe im März 2025 eröffnen. Ein genaues Startdatum für die Kindergartengruppe wird Ihnen voraussichtlich im Januar 2025 mitgeteilt werden.

Wir bitten um Verständnis, dass die Angaben zunächst nur unter Vorbehalt erfolgen können. Kleinere Änderungen während des Antragsverfahren zur Betriebsgenehmigung sind denkbar, betreffen jedoch nicht den Kern der Konzeption unseres KiTa-Projektes.

Die Konzeption soll im Laufe der Zeit wachsen und ausführlicher werden. Das pädagogische Team wie auch Sie als Eltern, sind herzlich eingeladen, an der Weiterentwicklung mitzuwirken.

Erlangen, im Februar 2024

Das Projektteam der taKiTa



Auszug aus der pädagogischen Konzeption

**Genderhinweis: aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.*

Diese Angaben sind unter Vorbehalt. Während des Antragsverfahren zur Betriebsgenehmigung können noch Änderungen notwendig sein. Diese betreffen aber nicht die grundsätzliche pädagogische Zielsetzung.

Unser Bild vom Kind

Wir betrachten jedes Kind von Geburt an als einen einzigartigen, wertvollen Menschen mit individueller Persönlichkeit, eigenen Bedürfnissen und Kompetenzen. Um sich entfalten und entwickeln zu können, müssen die Grundbedürfnisse wie Liebe, Wärme, Geborgenheit und Sicherheit sowie Nahrung und Ruhe erfüllt sein. Jedes Kind will seine Welt mit allen Sinnen erkunden und seine Umgebung begreifen, fühlen, ertasten und verstehen. Es will diese von Anfang an aktiv mitgestalten. Beobachten, Erkennen, Analysieren sind die zentralen Voraussetzungen für unsere pädagogische Arbeit, um den Bildungs- und Erziehungsauftrag unserer KiTa zu erfüllen. In unserer Einrichtung „taKiTa“ sind alle Kinder willkommen, unabhängig von ihrer Muttersprache, Nationalität, ihrem Geschlecht und ihren individuell unterschiedlichen Voraussetzungen. Wir nehmen alle Menschen in ihrem Eigensein an.



Unsere pädagogische Haltung

Wir achten die Würde eines jeden Einzelnen und gehen respektvoll miteinander um. Jedes Kind kommt zu uns mit einem Rucksack von Muttersprache, Kultur und eigener Identität. Wir betrachten diesen Rucksack als wahren Schatz. Unser pädagogisches Team lebt diese Interkulturalität und die gegenseitige Wertschätzung im Alltag. Wir arbeiten bedürfnisorientiert und nach dem situationsorientierten Ansatz.

Erläuterung: Der Situationsorientierte Ansatz baut auf individuellen Erfahrungen und Erlebnissen auf, die die Kinder durch Spiel, Sprache, Bewegung usw. ausdrücken. Diese Erfahrungen werden verarbeitet und emotional eingeordnet – dies geschieht durch Projekte, die durch das pädagogische Personal didaktisch aufbereitet werden und mit den Kindern in die Praxis umgesetzt werden.

Unsere drei Schwerpunkte

Schwerpunkt Sprache

Der Alltag in unserer „taKiTa“ findet in Deutsch und Französisch statt. Beide Sprachen werden vom pädagogischen Personal in den beiden Gruppen gleichberechtigt angewandt und gesprochen. Das Kind taucht dabei in die jeweils neue Sprache ein. Das pädagogische Personal hat entweder Deutsch oder Französisch als Muttersprache und verfügt über sehr gute Kenntnisse in der jeweils anderen Sprache. Darüber hinaus werden von externen, qualifizierten Personen (mit Deutsch als Muttersprache) regelmäßig Aktivitäten in deutscher Sprache angeboten (z.B. Sport, Musik, Tanz, Nachhaltigkeit, etc.). Dies bedeutet für jedes Kind einen Alltag mit ca. 50 % in der deutschen und ca. 50 % in der französischen Sprache. Unser Ziel ist, den Kindern im Krippen- und Kindergartenjahr ein breites Spektrum an sprachlichen Erfahrungswelten zu eröffnen. Die Kinder erleben Sprache unmittelbar im Alltag – auch und vor allem wechselseitig von ihren Spielkameraden. Wir achten darauf, dass ein möglichst vielfältiger Kontakt mit der zweiten Sprache vorhanden ist und dieser Kontakt auch verinnerlicht und ständig erweitert wird.



Mitglieder des dFi und Eltern der „taKiTa“ sind eingeladen, das pädagogische Team ehrenamtlich zu unterstützen, indem sie Aktivitäten (z.B. Vorlesestunde, Spielstunde) in ihren Muttersprachen Französisch oder Deutsch anbieten. Diese Aktivitäten erfolgen unter Anleitung und in Abstimmung mit dem pädagogischen Team.

Wir bereiten die Vorschulkinder auf die deutsche Grundschule vor.

Eltern, die für ihre Kinder zusätzlich eine Heranführung an die französische Schriftsprache wünschen, können einen Kurs buchen, der vom Elternverein FLAM Erlangen e.V. speziell für frankophone Kinder angeboten wird.

Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Der Schwerpunkt der Nachhaltigkeit umfasst den Bereich der Umweltbildung und ist dabei auch ein Prozess, der mit allen Beteiligten an und in der Einrichtung zusammen gestaltet wird. Wir legen im Team mit Eltern und Kindern verbindlich fest, wie wir unseren Alltag in der „taKiTa“ nachhaltig leben können. Dieser Nachhaltigkeitsgedanke wird alle Bereiche der Einrichtung durchziehen. Wir werden in unserer pädagogischen Arbeit u. a. durch junge Menschen unterstützt, die am dFi ein freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren. Sie begleiten entsprechende Projekte, die am Nachmittag stattfinden werden. Den Außenbereich unserer Einrichtung wollen wir bei jedem Wetter nutzen. Dort sollen die Kinder im Freispiel und im täglichen Angebot ihre Selbstwirksamkeit durch Erlebnisse zur Wertschätzung gegenüber der Natur erfahren. Zusätzlich werden wir wöchentlich Projektstage wie Ausflüge in den Wald und Erkunden der Natur in der unmittelbaren Umgebung durchführen, denn wir sehen den schonenden Umgang mit Ressourcen als wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft an.

Schwerpunkt Musik

Nach dem Prinzip von Daniel Barenboim: „nicht Musikerziehung, sondern Bildung durch Musik“.

Die Kinder sollen Musik als Quelle von Freude und als Ausdrucksmöglichkeit der Persönlichkeit erfahren. Musik wird täglich durch Singen, Musizieren und Tanzen erlebt.



Musik gehört für uns zum Erlernen der (Fremd-)Sprache und ihrer je eigenen Musikalität untrennbar dazu, dabei werden Gehör, Rhythmusgefühl, Motorik in Form von Bewegung und Tanz geschult. Musik mit allen Sinnen zu erfahren und sie mit allen Sinnen wahrzunehmen ist das Ziel (*nicht das Erlernen der Noten oder eines Musikinstruments*). In unserem Mehrzweckraum stehen zahlreiche Musikinstrumente zur Verfügung, die wir gemeinsam entdecken wollen.

Eine Spende durch den „Soroptimist International Club“ Erlangen ermöglicht die Ausstattung mit Musikinstrumenten und die Zusammenarbeit mit Musikern.

Die Schwerpunkte Sprache, Musik und Umweltbildung werden in allen Bildungsbereichen aufgegriffen und fließen als fester Bestandteil in den Tagesablauf der Kinder ein.

Allgemeine Informationen zur taKiTa

1. Struktur und Rahmenbedingungen

Der Träger der bilingualen KiTa mit Kinderkrippe und Kindergarten „taKiTa“ ist der Trägerverein deutsch-französisches Institut Erlangen e.V., unter dessen Trägerschaft auch das deutsch-französische Institut (dFi) steht. Als freier Träger finanziert er den Betrieb der Einrichtung aus öffentlichen Mitteln und aus Elternbeiträgen. Der Trägerverein deutsch-französisches Institut Erlangen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, gegründet mit dem Ziel, den deutsch-französischen Dialog in Nordbayern zu fördern.

Das dFi hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2001 fest in der Kultur- und Bildungslandschaft Frankens etabliert und kooperiert u. a. eng mit Einrichtungen der Stadt Erlangen sowie mit Grund- und weiterführenden Schulen der gesamten Metropolregion. An Erlanger Grundschulen ist das dFi mit Französisch-Angeboten für Grundschüler vertreten, in Form von Französisch-AGs am Nachmittag oder im Rahmen der gebundenen Ganztagschule. Besonders hervorzuheben ist dabei die Kooperation mit der Pestalozzischule Erlangen, die einen bilingualen Zweig anbietet, bei dem einige



Fächer in Französisch unterrichtet werden. Eine enge Kooperation verbindet das dFi auch mit dem Ohm-Gymnasium, das Französisch ab der 5. Klasse anbietet und bis zum AbiBac führt, dem deutsch-französischen Abitur. Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, haben die Möglichkeit, im bilingualen Zweig der Pestalozzischule weiter Französisch zu lernen und sogar am Ohm-Gymnasium das deutsch-französische Abitur abzulegen.

2. Aufnahmekriterien

Primär haben wir die sinnvolle Zusammensetzung der Gruppe im Blick, denn rein frankophon aufwachsende Kinder sollen Deutsch von anderen Kindern lernen können und umgekehrt. Die Entscheidung über die Aufnahme eines Kindes treffen wir nach Alter, Geschlecht und Muttersprache des Kindes. Zusätzliche Kriterien für die Aufnahme sind:

- Eltern und Kinder wohnhaft im Stadtgebiet Erlangen
- Geschwisterkinder sind bereits in unserer Einrichtung

3. Infrastruktur / Umfeld

Unsere Kindertageseinrichtung befindet sich im Kultur- und Bildungscampus Erlangen, dem „KuBiC“ im Herzen der Stadt Erlangen. Durch das bilinguale Angebot können Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet unsere Einrichtung besuchen. Erlangen ist eine weltoffene Stadt, in der Menschen aus vielen Nationen zusammenleben, lernen, lehren und arbeiten. Im „KuBiC“ sind weitere Einrichtungen fest ansässig: Die VHS Erlangen, die Sing- und Musikschule, die Jugendkunstschule sowie das deutsch-französische Institut Erlangen selbst. Der KuBiC ist ein Zentrum für Kunst, Kultur und Bildung mitten in der Stadt Erlangen. Die „taKiTa“ befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudes, Südliche Stadtmauerstraße/ Raumerstraße mit angeschlossenem großen Außenbereich.

Die **Krippe** besteht aus einem Gruppenraum, einem Wickelraum, zwei Toiletten und einer Waschgelegenheit. Zusätzlich gibt es einen Nebenraum, der als Schlaf- und



Turnraum verwendet wird. Krippe und Kindergarten teilen sich einen großen Mehrzweckraum (Musik/Turnen). Dort können Musikinstrumente zum Singen, Spielen, Entdecken und Entspannen genutzt werden.

Der **Kindergarten** besteht aus einem großen Gruppenraum, einem Nebenraum, zwei Toiletten und Waschgelegenheiten. Zudem gibt es einen Leitungs- und Besprechungsraum, eine Küche, Personaltoiletten und einen Hauswirtschaftsraum.

Ein großer Garten mit Spielwiese und verschiedenen Spielgeräten (z.B. Rutsche, Verkehrsparcours, Sandfluss, Hängematte,...) ist Teil der Einrichtung. Der alte Baumbestand sorgt im Sommer für Schatten. Hochbeete und eine Werkbank werden für gezielte Angebote verwendet. Jeder Gruppenraum hat einen Ausgang über die Terrasse zum Garten. Der Krippenbereich ist vom Kindergarten mit einem Holzzaun und Beerensträuchern getrennt.

Krippe

Unsere pädagogische Kernzeit ist von 8:30 bis 12:30 Uhr. Die Kinder sollten bis 8:30 Uhr gebracht werden und frühestens ab 12:30 Uhr abgeholt werden, um die pädagogische Arbeit durch Bringen/Abholen nicht zu stören.

Tagesablauf

- 7:30-8:00 Uhr Freispiel und Ankommen (Krippen- und Kindergartenkinder gemischt)
- 8:00-8:30 Uhr Freispiel und Ankommen, Kinder treffen sich in ihrer Gruppe
- 8:30-9:00 Uhr Morgenkreis
- 9:00-9:30 Uhr Gemeinsames Frühstück (Brotbox von Zuhause)
- 9:30-11:00 Uhr Freispiel, Angebote und Projekte im Innen- und Außenbereich (in der Übergangszeit, bis unser Außenbereich fertig ist, nutzen wir den Bohlenplatz und den Schlossgarten)

Wir spielen draußen bei jedem Wetter.



11:00-11:30 Uhr Gemeinsames Aufräumen, Abschlusskreis

11:30-12:00 Uhr Mittagsessen (frisches vegetarisches Essen vom Caterer; 1x pro Woche nach französischer Art Vorspeise/Hauptspeise/Nachspeise)

12:00-14:00 Uhr Schlaf- und Ruhezeit

14:00-16:00 Uhr Obstsnack, Freispiel, gezielte Musik- und Sprachangebote sowie Umweltprojekte

Eingewöhnungszeit in fünf Phasen

In der **Vorbereitungsphase** werden erste Kontakte zwischen den Fachkräften / der Einrichtungsleitung, Eltern und Kind geknüpft. Vor Beginn der Eingewöhnung wird ein Schnuppertag vereinbart. Zudem findet noch ein Anamnesegespräch statt, in dem sich Eltern, KiTa-Leitung und Träger intensiv über das Kind und die kurz bevorstehende Eingewöhnung austauschen.

Das Kind und sein Begleiter besuchen in der anschließenden **Kennenlernphase** täglich die Einrichtung. Idealerweise bleiben sie mehrere Stunden oder sogar den ganzen Tag. Ein Elternteil begleitet das Kind in der Gruppe, beide erkunden und erleben die neue Umgebung individuell, je nach Bedürfnis des Kindes und nehmen am Tagesablauf teil. In dieser Zeit hält sich die pädagogische Fachkraft im Hintergrund.

Bei der **Sicherheitsphase** beginnt die pädagogische Fachkraft behutsam aktiv und gezielt mit dem Kind zu agieren und zu kommunizieren. Sie übernimmt im Laufe der Zeit mehr und mehr pflegerische und bildende Aufgaben. Der bislang verantwortliche Elternteil tritt mehr und mehr während der KiTa-Zeit in den Hintergrund, in dem Maße, dass das Kind dies nicht als Vertrauensbruch wahrnimmt. Die Eltern halten sich an einem festen Ort im Gruppenraum auf. Dies wird dem Kind klar kommuniziert. Da es bereits den Ort kennt, erforscht es diesen schon alleine, probiert aus und beobachtet das Tagesgeschehen. Es kann jederzeit zu seinen Eltern gehen („sicherer Hafen“).

In der **Trennungsphase** erfolgt der erste „Abschied“ von der Bezugsperson, das bedeutet, dass der anwesende Elternteil die Einrichtung für eine bestimmte Zeit



verlässt. Wie lange, ist individuell vom Kind abhängig: Voraussetzungen für eine Trennung sind z.B. das Annehmen von Hilfestellungen im Alltag und ein emotionales Wohlbefinden des Kindes. Wichtig dabei ist, dass der Abschied dem Kind erklärt wird, der Elternteil nicht „einfach so“ verschwindet.

Mit der **Reflexionsphase** endet der Prozess der Eingewöhnung. Das pädagogisch erfahrene Personal erkennt, dass die Eingewöhnung gut verlaufen ist, wenn der Übergangsprozess bewältigt wurde, d.h. Eltern und Kind erkennen die Einrichtung als ergänzender und entwicklungsfördernder Ort an. Das Kind empfindet die „taKiTa“ als angenehm und selbstverständlich, es nimmt ohne Bezugsperson aktiv am alltäglichen Leben vor Ort teil. Zur Validierung des Eingewöhnungsprozesses dient ein Elterngespräch zwischen Eltern und pädagogischem Personal. Im Vorfeld zu diesem Gespräch ist ein Reflexionsbogen von den Eltern auszufüllen. Die Eingewöhnung ist dabei von Kind zu Kind und von Familie zu Familie verschieden, erfahrungsgemäß dauert sie zwischen drei und sechs Wochen.

Die Eingewöhnung der Kinder, die im März 2025 starten, werden wir individuell mit den Eltern besprechen. Falls Eltern es wünschen, würden wir gerne eine Spielgruppe ab Januar 2024 einrichten, damit sich die Kinder vorab kennen lernen können, was die Eingewöhnungszeit eventuell verkürzen würde.



Kindergarten

Tagesablauf

7:30-8:00 Uhr	Bringzeit (Freispiel, Krippen- und Kindergartenkinder gemischt)
8:00-8:30 Uhr	Bringzeit (Freispiel, Kinder treffen sich in ihrer Gruppe)
8:30-9:00 Uhr	Morgenkreis
9:00-9:30 Uhr	Frühstück
9:30-11:30 Uhr	Freispiel, Angebote und Projekte im Innen- und Außenbereich! (in der Übergangszeit, bis unser Außenbereich fertig ist, nutzen wir den Bohlenplatz und den Schlossgarten).

Wir spielen draußen bei jedem Wetter.

11:30-12:00 Uhr	Gemeinsames Aufräumen, Abschlusskreis
12:00-12:30 Uhr	Händewaschen, Mittagsessen
12:30-13:00/14:00 Uhr	Schlaf- und Ruhezeit
14:00-16:00 Uhr	Obstsnack, Freispiel, gezielte Musik- und Sprachangebote

Die Eingewöhnung der Kindergartenkinder verläuft verkürzt im Vergleich zu den Krippenkindern. Ausschlaggebend ist hier das Kind und ob es bereits gewohnt ist, sich von den Eltern zu trennen.



Elternbeiträge, Öffnungszeiten und Schließtage

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Die Kernzeit beträgt vier Stunden von 8:30-12:30 Uhr. Die Eltern bringen ihre Kinder bis 8:30 Uhr und können sie um 12:30 Uhr, 13:30 Uhr, 14:30 Uhr, 15:30 Uhr und 16:00 Uhr wieder abholen.

Daraus ergeben sich folgende Buchungszeitkategorien:

Krippe

4-5 Stunden:	362 €
5-6 Stunden:	399 €
6-7 Stunden:	439 €
7-8 Stunden:	483 €
8-9 Stunden:	532 €
9-10 Stunden:	585 €

Kindergarten

*von den angegebenen Beiträgen wird mit Erreichen des dritten Lebensjahres automatisch der staatliche Zuschuss von 100 € abgezogen. Bei einer Buchung von z.B. 4-5 Stunden zahlen Sie als Eltern damit 110 €.

4-5 Stunden:	210 €*
5-6 Stunden:	231 €*
6-7 Stunden:	254 €*
7-8 Stunden:	279 €*
8-9 Stunden:	306 €*
9-10 Stunden:	336 €*

Neben dem Elternbeitrag nach Buchungszeitkategorie fallen noch folgende Kosten an:

Einmalige Anmeldepauschale: **100 €**

Spielgeld (monatlich): **5 €**

Obstsnack und Getränke (monatlich): **5 €**

Regelung Geschwisterkinder: **10 € Ermäßigung** auf den Elternbeitrag, ab dem zweiten Kind in unserer Einrichtung.



Bei den Betreuungskosten besteht die Möglichkeit einer Bezuschussung seitens des Jugendamtes. Wir bieten täglich ein frisches vegetarisches Mittagessen, das von einem Caterer stammt (inklusive 1x pro Woche nach französischer Art: Vorspeise/ Hauptspeise/ Nachspeise). Die Mittagessenpauschale wird pro Monat gesondert abgebucht.

Schließtage

(bis zu 35 Schließtage im Jahr, davon 5 für Teamfortbildungen)

Beispielhaft:

2 Wochen Weihnachtsferien

1 Woche Osterferien (Karfreitag bis Ende Osterwoche)

1 Woche Pfingstferien (Woche mit Fronleichnam)

2 Wochen Sommerferien

Flexible Teamtage

Zu Beginn eines KiTa-Jahres erhalten die Eltern einen Kalender mit den Schließtagen und den Festen im Jahreskreis.

(Stand Februar 2024)

Kontakt:

Trägerverein deutsch-französisches Institut Erlangen e.V.

Eva Fiederer (eva.fiederer@dfi-erlangen.de)

Cédrine Vieillet-Maier (cedrine.vieillet@dfi-erlangen.de)

Südliche Stadtmauerstraße 28

91054 Erlangen

